

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	28
		TOP:	2
	Verhandlung	Drucksache:	50/2019
		GZ:	OB 0702-00
Sitzungstermin:	18.03.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Frau Olgun-Lichtenberg (OB-ICG)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / de		
Betreff:	Bestand und Weiterentwicklung von Angebotsstrukturen im Themengebiet "Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt" der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern zur Teilhabe von LSBTTIQ Menschen		

Vorgang: Verwaltungsausschuss vom 13.03.2019, öffentlich, Nr. 90

Ergebnis: Kenntnisnahme

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 13.02.2019, GRDRs 50/2019.

Frau Olgun-Lichtenberg teilt mit, dass es für den Arbeitskreis LSBTTIQ wichtig gewesen sei, die Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss vorzustellen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit greift sie zwei wesentliche Aspekte heraus, den Bedarf, die Beratungsarbeit in Stuttgart auszubauen neben dem Ausbau der Netzwerke, Strukturen und Angebote für Regenbogenfamilien. Darüber hinaus werde auch ein politisches Beratungsmandat im Jugendhilfeausschuss benötigt, damit das Thema permanent sichtbar und vertreten sei.

Herr Stein unterstützt das genannte Anliegen und macht dabei deutlich, eine Änderung der Sitzverteilung mache eine Änderung der Satzung des Jugendhilfeausschusses erforderlich. Aktuell decke er neben der AG Gender die genannten Themen ab. Im Rahmen des neu zu wählenden Gemeinderats müsse darüber nachgedacht werden, ob tatsächlich ein zusätzliches Beratungsmandat erforderlich werde, da gegebenenfalls die

Bereiche der AG Gender und des Arbeitskreises LSBTTIQ in der Sitzverteilung gemeinsam gedacht werden können.

StRin Ripsam (CDU) weist auf den bisherigen Beratungsgang in den unterschiedlichen Gremien hin und betont, der gestiegene Bedarf müsse im Auge behalten werden. StR Lazaridis (90/GRÜNE) nimmt die Vorlage mit großer Freude zur Kenntnis und betont, er sei froh, diese wichtige Arbeit weiterhin unterstützen zu können. Zu den Haushaltsplanberatungen erwartet StRin Vowinkel (SPD) eine aussagekräftige Mitteilungsvorlage, in der die Ämter (beispielsweise für den CSD) entsprechende finanzielle Unterstützung beantragten.

StRin Halding-Hoppenheit (SÖS-LINKE-Plus) schließt sich in Gänze den ausgewiesenen Handlungsbedarfen mit ihren konkreten Lösungsansätzen an. Im Namen der Freien Träger unterstützt Frau Preiß die Vorlage voll umfänglich und betont die Notwendigkeit spezifischer Angebote. Frau Olgun-Lichtenberg teilt mit, durch die bisherigen Tätigkeiten ergäben sich neue Bedarfe, über die im Rahmen der Haushaltsberatungen berichtet werde.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 50/2019 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / de

Verteiler:

- I. OB-ICG
zur Weiterbehandlung

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-KB
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat JB
Jugendamt (2)
 5. Referat SI
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
SI-IP
ELW (2)
 6. Stadtkämmerei (2)
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. SchUB
 9. AfD
 10. LKR